



Sport, der verbindet: Schützen aus Meiningen, dem unterfränkischen Höchberg und dem baden-württembergischen Wenkheim kamen am Samstag in der Theaterstadt zu einem Festakt zusammen. Vor 25 Jahren wurde die Partnerschaft zwischen den Schützengesellschaften Meiningen und Höchberg feierlich besiegelt.

Foto: M. Hildebrand-Schönherr

MT 27.10.2015

Eine lebendige Partnerschaft

In der deutsch-deutschen Euphorie vor 25 Jahren sind viele Partnerschaften zwischen Ost und West geschlossen worden. Die Freundschaft zwischen den Sportschützen aus Meiningen und Höchberg bei Würzburg hält bis heute.

Stiefelsgraben gemütlich beisamensäßen, miteinander plauderten und an die Anfänge ihrer 25 Jahre währenden Partnerschaft erinnerten. Das Besondere daran: Die Kontakte der Sportschützen aus Meiningen und dem unterfränkischen Höchberg sind nie eingeschlafen, jedes Jahr gibt es ein Wiedersehen. Seit etlichen Jahren gesellt sich der Höchberger Patenverein aus dem baden-württembergischen Wenkheim dazu. „Dreier-Treffen“ nennen sich die regelmäßigen Begegnungen, die immer im Wechsel in einem der drei Orte stattfindet.

Diesmal, zum 25. Jubiläum, sind die Meiningener die Gastgeber gewesen. Schützenmeister Wilfried Blöthner hieß mit seinen Mitstreitern die 22 Höchberger und 9 Wenkheimer

am Samstagvormittag herzlich willkommen. Dem gemeinsamen Besuch im Knastmuseum in Untermaßfeld schloss sich das gemütliche Beisammensein im Vereinsheim im Stiefelsgraben an. „Es ist wohl einmalig, dass Schützenvereine aus Baden-Württemberg, Thüringen und Bayern eine Schützenpartnerschaft mit jährlichen Treffen unterhalten“, betonte Klaus Emser in seiner Festrede. Er war der 1. Schützenmeister Wenkheims, als am 7. Juli 1990, einem Samstag, im Meiningener Stiefelsgraben die Partnerschaftsurkunde beider Vereine feierlich unterzeichnet wurde.

Die ersten Kontakte nach Meiningen hatte Anfang 1990 kurz nach dem Fall der innerdeutschen Grenze der damalige Höchberger Jugendlei-

ter Dietmar Meyerhöfer geknüpft. Ziel war es, mit jungen Menschen aus der DDR zusammenzukommen, die sich auch für den Schießsport interessieren. Über das gemeinsame Hobby, in gemeinsamen Wettkämpfen, sollte sich näher kennengelernt werden. Aus diesem Wunsch entstanden enge Bande. Auch zu den Höchberger Königsfeiern fehlen Gäste aus der Theaterstadt nie.

Und bei den jährlichen „Dreier-Treffen“ dürfen Schießwettkämpfe um den Wanderpokal nicht fehlen. „Nur diesmal aus Anlass unserer Silberhochzeit haben wir den Wettkampf ausnahmsweise einmal ausfallen lassen“, sagte Wilfried Blöthner lachend. Stattdessen gab es einen Festakt, bei dem an das 25-jährige Miteinander erinnert wurde. Als

Gäste konnten Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder, der ehrenamtliche Vizelandrat Rolf Baumann und Meiningens Altbürgermeister Dr. Horst Strohbush begrüßt werden. Über die Anwesenheit von Horst Strohbush freuten sich die Schützen besonders: Denn als 1990 im Stiefelsgraben die Partnerschaft zwischen den Schützengesellschaften Meiningen und Höchberg besiegelt wurde, gehörte er als kurz zuvor gewähltes Stadtoberhaupt zu den Gästen des Zeremoniells.

Im nächsten Jahr, das steht schon fest, findet das „Dreier-Treffen“ der Schützen aus Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg im unterfränkischen Höchberg statt. Die Botschaft zum 25. Jubiläum sind keine leeren Worte: „Unsere Partnerschaft lebt!“ hi